

## Zum 1. Advent

Weil die Zahl der Gottesdienstmitfeiernden durch das Lock down doch sehr beschränkt ist, möchte ich meine Gedanken auf die Pfarrhomepage stellen.



## Evangelium

Eure Erlösung ist nahe

*Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.*

**In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:**

**Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen  
und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein  
über das Toben und Donnern des Meeres.**

**Die Menschen werden vor Angst vergehen**

**in der Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen;  
denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.**

**Dann wird man den Menschensohn**

**in einer Wolke kommen sehen,  
mit großer Kraft und Herrlichkeit.**

**Wenn dies beginnt,  
dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter;  
denn eure Erlösung ist nahe.**

## ANSPRACHE

**Es war einmal ein Pfarrer**, der sich immer **sehr gewissenhaft auf die Predigt vorbereitete**. Schon am Montag begann er, die Bibeltex-te zu studieren, die für

den kommenden Sonntag vorgesehen waren.

Fiel ihm etwas ein, notierte er es sofort!

Langsam kamen so einige Zettel zusammen und er begann seine Gedanken zu ordnen.

Aber eines Tages war er ganz ratlos.

**Was sollte er zu den Worten des Lukas über die Zeichen sagen, die am Ende der Zeit an Sonne, Mond und Sternen sichtbar werden?**

Seine Zettel sind leer geblieben;

bei Nacht ist ihm auch nichts eingefallen.

Er grübelte und fragte sich immer wieder. Wie passt dieses Horror-Szenario vom Untergang der Welt zur Frohen Botschaft, die er sonst so gerne verkündete?

**Wie passen diese Worte, heute, nach 2000 Jahren in unsere aufgeklärte Welt?**

**Soll ich vielleicht die Pandemie nützen und damit die Leute aufrütteln?**

Die Bilder, mit denen Jesus das Ende der Welt beschreibt, sind zwar zeitbedingt – aber seine Warnung ist zeitlos:

**Also los:**

**Lebt nicht in den Tag hinein!**

Vergesst nicht, dass die Welt und euer Leben vergänglich, begrenzt und endlich ist!

**Macht euch bewusst, dass ihr für euer Denken, für euer Reden und Handeln Verantwortung übernehmen und Rechenschaft ablegen müsst!**

Erschreckt darüber, wie oberflächlich euer Leben geworden ist, wie behaglich ihr es euch in dieser Welt eingerichtet habt! Als ob ihr ewig leben würdet!

**Denkt doch wenigstens in dieser Vorbereitungszeit auf Weihnachten einmal darüber nach!**

Aber als er diese Sätze zu Papier gebracht hatte, kamen ihm doch Bedenken und Zweifel:

**Nein, das ist doch gar nicht meine Art!**

Das ist doch eine **Drohbotschaft, keine Frohbotschaft**, wie ich sie gerne verkünde. Kein Evangelium! Keine frohe, gute Nachricht! **Dieser erhobene Zeigefinger! Nein!**

Er las noch einmal die Textstelle und blieb auf einmal bei dem Satz hängen: **„Wenn das alles beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung ist nahe!“**

**Das mit dem erhobenen Kopf, das gefiel ihm.**

Gehen wir nicht oft viel zu geduckt, gedrückt?

Mutlos und verzagt? Lassen den Kopf hängen?

Doch wenn wir **mit aufrechtem Gang** und **erhobenem Kopf in die Welt schauen**, ist das ein **Zeichen der Hoffnung für uns und die ganze Menschheit**. Im Evangelium sehen wir doch immer **den Menschen, wie er von Gott geschaffen wurde. Von ihm geliebt. Von ihm groß gemacht! Sein Ebenbild.**

**Es geht eigentlich gar nicht anders:**

**Ich muss aufrecht gehen und mein Haupt erheben!**

**Denn:**

**Jesus kommt! Jesus ist nahe!**

Wenn alles verloren zu gehen scheint,

die Welt keine Heimat mehr ist, nicht einmal Verlass auf Sonne und Mond ist –  
dann ist das letzte Wort noch nicht gesprochen!

**Gott bleibt in seiner Treue mit den Menschen, mit der Welt verbunden. Seine Schöpfung, das Werk seiner Liebe lässt er nicht fallen!**

Das sage ich meinen Leuten, dachte er.

Liebe Pfarrgemeinde

**Lassen wir uns nicht verwirren, von wem auch immer!**

**Es laufen viele Verschwörungstheoretiker mit abstrusen Behauptungen und Weltuntergangspropheten umher. Hören wir nicht auf sie!**

**Jesus will, dass wir mit erhobenen Haupt in seiner Spur gehen,  
sich an ihm orientieren und ihn in unseren geringsten Brüdern und  
Schwestern erkennen,**

**dann sind wir auf dem richtigen Weg im Advent 2021 –  
in der Vorbereitung auf sein Kommen zu Weihnachten.**

**Gehen wir gemeinsam diesen Weg! Erhobenen Hauptes!**

Einen für euch guten Advent 2021, der euch Minuten der Ruhe, Stille,  
Besinnung schenken mögen, wünscht euch von ganzem Herzen Altpfarrer  
*Josef Pesendorfer*